

Werkstatt-Treffen der ANU Bayern am 30. Juni 2015 –

Mit dem Weltaktionsprogramm in die Zukunft

Potenziale des Weltaktionsprogramms für die Verstetigung nachhaltiger Entwicklung und Impulse aus der Praxis – Kurzvorstellung von Projekten zu den Handlungsfeldern des WAP

Studierende des Masterstudiengangs Bildung für nachhaltige Entwicklung an der Kath. Universität Eichstätt-Ingolstadt zum Handlungsfeld 4 Stärkung und Mobilisierung der Jugend



Projekt 1:

Eichstätt is(s)t nachhaltig! In WG-Küchen Zukunft kreieren

Josephine Berndt, Angela Maichel und Dominik Amersdorffer
M.A. Bildung für Nachhaltige Entwicklung an der KU Eichstätt Ingolstadt



- Im Rahmen einer Projektwoche entdecken, planen, probieren und reflektieren Eichstätter lokale Möglichkeiten nachhaltiger Ernährung
- In den teilnehmenden Küchen der Eichstätter Studenten-WGs bereiten studentische Bewohner und Gäste aus der Bevölkerung als Höhepunkt der Woche ein nachhaltiges Dinner zu
- Über soziale Netzwerke und bei Standaktionen vor der Studentenmensa, während Besuchen des Wochenmarkts, des Weltladens und beim Kennenlernen ökologischer Landwirtschaft werden Eichstätter aktiviert und über das Projekt informiert
- Im offenen Zusammenkommen ergeben sich Möglichkeiten der Beteiligung und Mitgestaltung, zum Beispiel durch kreative Rezept- und Konsumideen, festgehalten auf einem Tischtuch, im kritischen Gedankenaustausch, das Einbringen der eigenen WG-Küche oder als aktiver Gast bei den gemeinsamen Aktionen
- Ziel: Wir motivieren Eichstätter, durch Nutzung der lokalen Möglichkeiten gemeinschaftlich einen Impuls zur Transformation der Gesellschaft zur Nachhaltigen Entwicklung zu leisten.
- Mittels Beratung, Information und der aktiven Mitgestaltung der Teilnehmenden suchen wir im Herzen der Eichstätter Studenten-WGs nach alltagsnahen, nachhaltigen Ernährungsstilen und machen uns gemeinsam auf den Weg zu einer zukunftsfähigen Welternährung.



Kontakt:

Projektleitung: Josephine Berndt, Angela Maichel, Dominik Amersdorffer

E-Mail: eichstaett_isst_nachhaltig@web.de ; **Internet:** www.facebook.com/Eichstaettisstnachhaltig

Coaching: caroline.fischer@altmuehlnet.de

Projekt 2:

Der Vielfalt den Boden bereiten – Eichstätter gärtnern mit geflüchteten Menschen

Alice Wichtmann, M.A. Bildung für Nachhaltige Entwicklung an der KU Eichstätt Ingolstadt

- Bei einem wöchentlichen Gartentermin im alten Klostergarten in Eichstätt – dem Kapuzinergarten – treffen sich Eichstätter Bürger, Studierende und geflüchtete Menschen zum gemeinsamen Gärtnern.
- Im Rahmen der Treffen kommt es zu einem gegenseitigen Austausch über Themen wie Biodiversität, Boden und ökologischen Landbau. Auch länderspezifische Unterschiede bei der landwirtschaftlichen Nutzung von Böden oder kulturelle Besonderheiten im Bezug auf Essen kommen hierbei zur Sprache.
- Ziel des Projektes ist es den Geflüchteten die Möglichkeit zu eröffnen, einer sinnvollen Tätigkeit nachzugehen und sie in der Fremde wieder Boden unter den Füßen spüren zu lassen. Darüber hinaus stellen auch der Kontakt zu den Eichstättern und der Anbau eigenen Gemüses wichtige Bausteine des Projektes dar. Für alle Beteiligten ergibt sich somit die Möglichkeit, einen Beitrag zu Suffizienz, Entschleunigung und Klimaschutz zu leisten.
- Der Kontakt zur Zielgruppe der Geflüchteten wurde durch die betreuende Organisation hergestellt. Eine Informationsveranstaltung in der Flüchtlingsunterkunft initiierte die nun regelmäßig stattfindenden Treffen.
- Über bereits bestehende soziale Netzwerke und einige persönliche Gespräche konnten weitere Akteure gewonnen werden, darunter eine zuvor schon im Kapuzinergarten aktive Studentengruppe. Beim InterkulturOpenAir in Eichstätt lockte ein Stand mit bunten Blütenschnittchen zahlreiche Neugierige an und es ergaben sich neue Beteiligungsmöglichkeiten wie zum Beispiel die Leihgabe von Gartenwerkzeugen. Zudem wurde das Projekt infolgedessen in der regionalen Presse vorgestellt.
- Mittlerweile gibt es Kooperationen mit weiteren lokalen Einrichtungen und Nachhaltigkeitsinitiativen, wie beispielsweise mit einer ökologischen Gärtnerei, die das Projekt mit Pflanzenspenden unterstützte.
- Durch die Einbeziehung unterschiedlicher Akteure sowie Öffentlichkeitsarbeit ändert sich Stück für Stück die Einstellung der Eichstätter gegenüber den Geflüchteten auch über den Garten hinaus.



Kontakt:

Projektleitung: Alice Wichtmann: alicewichtmann@outlook.com

Coaching: Caroline Fischer: caroline.fischer@altmuehlnet.de